



Ablaß gebet.

Jesuz, Maria, Joseph! Ich schenke Euch
mein Herz und meine Seele!

Jesuz, Maria, Joseph! Stehet mir bei in
meinen Todesängsten!

Jesuz, Maria, Joseph! O, daß meine Seele
mit Euch in Frieden ruhe!

Es geschehe in allen Dingen, es werde ge-
lobt und in alle Ewigkeit über Alles gepriesen
der gerechteste, in seinen Tiefen und Höhen
unerforschliche, allgebietende und in allen seinen
Fügungen liebenswürdigste Wille Gottes!

Seine Päpstliche Heiligkeit Pius VII. haben für jeden
dieser Seufzer, so oft man sie betet, 100 Tage Ablaß ver-
liehen, der auch fürbittwaise den Verstorbenen zugewendet
werden kann.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 9. Februar,
Nachmittags 3 Uhr;
die feierlichen Exequien Montag den 10. Februar, Morgens 9 Uhr,
in der Pfarrkirche zu Marienberg.

Jesus! Maria! Joseph! Anna!

„Die Furcht des Herrn ist die Krone der Weisheit
und gibt vollkommenen Frieden.“ Ein. 1, 22.



Zum christlichen Andenken

an

die wohlachtbare Frau

Maria Anna Josepha Lieberkz,

geb. Paulussen,

welche auf Ballterhoffstadt, Pfarre Marienberg, am 5. Februar 1873, Abends um 12 Uhr, in Folge eines durch unmittelbar bevorstehende Geburt eingetretenen Nervenschlages in einem Alter von 42 Jahren und 4 Monaten, wovon sie 9 Jahre und fast 6 Monate in christlich-gesegneter Ehe mit Johann Jacob Lieberkz verlebte, unerwartet sanft im Herrn entschlafen ist.

Von frühesten Jugend an ist die Hingehiedene gewandelt in der Furcht und in der Liebe des Herrn, und war darum auch stets darauf bedacht, Ihm zu gefallen durch willigen Gehorsam gegen seine h. Gebote, durch treue und sorgfältige Erfüllung ihrer Pflichten als Gattin, Hausfrau und Mutter und durch demüthige, ergebene Unterwerfung unter alle seine Schickungen; weil ihr Leben christlich-fromm, darum war auch ihr Hingang ruhig und sanft. Drei Kinder sind ihr vorangegangen in die bessere Heimath, zwei hingegen weisen noch pflegebedürftig an der Hand des trauernden Gatten. Doch der gläubige Gedanke: „Was Gott thut, das gereicht immerdar zum Segen,“ und die Zuversicht der jenseitigen ewigen Wiedervereinigung geben Trost und Beruhigung.

Im Hinblick auf Gottes unendliche Heiligkeit und Gerechtigkeit vereinigen wir uns, Priester und Gläubige, in christlicher Gemeinschaft, und beten wir zu dem Allbarmherzigen, daß die Frühvollendete ruhe

in Gottes vollkommenem Frieden.

Vater unser 2c. Begrüßet 2c.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihr!